

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Uni-Alltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Erfahrungsbericht über den Erasmus-Aufenthalt an der Universidad de La Laguna (ULL)

Ich habe mich für einen Auslandsaufenthalt auf Teneriffa an der Universidad de La Laguna im Wintersemester 2018/19 (Ende September bis Ende Januar) entschieden und möchte nun die vielen Facetten meines Aufenthaltes schildern. Natürlich sollte man auch immer Hinterkopf behalten, dass sich ein halbes Jahr auf der Urlaubsinsel nicht immer nur um Strand, Sonne und



Entspannung drehen wird, sondern auch um einiges an Arbeit, um an der Universität am Ball zu bleiben und gute Leistungen zu erzielen. Allerdings kann ich sagen, dass Teneriffa ein sehr gutes Ziel für einen Erasmus-Auslandsaufenthalt ist und man die Entscheidung am Ende keinesfalls bereuen wird.

Vorbereitung

In Vorbereitung auf den Aufenthalt habe ich mir natürlich viele andere Erfahrungsberichte über die Universität und die Insel durchgelesen und würde nun auch meine Erlebnisse hier einbringen, um auch auf Veränderungen und Unterschiede einzugehen. Teneriffa entwickelt und verändert sich natürlich auch, weshalb sich zum Beispiel die Suche nach der Unterkunft verändert hat und zum Teil um einiges schwieriger geworden ist, aber dazu im nächsten Absatz mehr.

Jetzt möchte ich etwas mehr auf das große Thema der Sprache eingehen, da dies wahrscheinlich die meisten zu einem großen Teil beschäftigt. Ich habe vor dem Aufenthalt das Sprachenlevel B1 erreicht und bin damit dann auch ins Ausland gestartet. Das Level B1 sollte man auf jeden Fall

bereits erreicht haben, da dort in der Regel nur Spanisch gesprochen wird und nur selten Englisch. Trotz dessen hatte ich gerade am Anfang große Schwierigkeiten in der Kommunikation mit den „Locals“. Außerdem wird auf den Kanaren ziemlich schnell gesprochen und die Sprache lehnt sich eher an dem lateinamerikanischen Spanisch an, als an dem europäischen Spanisch! Auch an der ULL ist die Kommunikation in Englisch kaum möglich (egal ob Professoren, Kommilitonen oder die Mitarbeiter in der Verwaltung), dies kann natürlich zur Demotivation und Stress gerade am Anfang führen, deswegen wäre es sicherlich auch ratsam von dem Buddy-Programm der ULL Gebrauch zu machen, da diese Buddies in der Regel sehr freundlich und behilflich sind (Unterkunft, ULL oder andere Fragen die ihr habt).

Am besten sucht ihr euch vor eurer Anreise erstmal ein Hostel für 1-2 Wochen in La Laguna, da ihr euch dort am Anfang am meisten aufhalten werdet. Anschließend könnt ihr vor Ort auf die Wohnungssuche gehen. Vorher sollte man sich schon die Facebook Gruppen beobachten, da dort sehr viele Wohnungsangebote zu finden sind ABER passt auf! Leider sind auch sehr viele Betrüger in den verschiedenen Gruppen unterwegs!

Nehmt am besten auch ausreichend Passfotos und Kopien eurer Dokumente mit, um die bürokratischen Abläufe so schnell wie möglich abzuwickeln.

Unterkunft

Die Wohnungspreise pro Person bewegen sich grundsätzlich zwischen 150 und 400 Euro. Leider sind immer höherer Mieten zu erwarten, da die Nachfrage sehr gestiegen ist (vor allem zu der Zeit, wo die Semester beginnen). Plant etwas mehr Zeit für die Wohnungssuche ein, da es etwas schwieriger werden könnte. Denkt eventuell darüber nach schon vor der Anreise zu einigen Locals Kontakt aufzunehmen.

Ich empfehle auch, sich eine Wohnung oder WG in San Cristobal de La Laguna zu suchen, da sich dort der Hauptteil des Alltags abspielen wird. Die Uni ist in La Laguna und natürlich auch die Clubs und Bars, wo sich das meiste Nachtleben von Donnerstag bis Sonntag abspielt, sind ebenfalls in La Laguna. Einige haben sich trotz dessen entschieden in der Hauptstadt von Teneriffa (Santa Cruz) zu leben. Dies hat den Vorteil, dass es immer ein bisschen wärmer ist, allerdings sind dementsprechend die Wege zur Uni und zum Nachtleben etwas weiter und komplizierter.

Das Wetter in La Laguna ist in der Regel immer etwas schlechter als in den restlichen Städten der Insel, das heißt mehr Regen und etwas kälter, daher fährt man dann meistens an die Strände, wo es dann wärmer ist.

Studium an der Gasthochschule

Ich habe 4 Kurse mit jeweils 6 ECTS belegt. Diese konnte ich mir aus den verschiedenen Bachelorstudiengängen der Fakultät (Economía, Turismo, Administración y Dirección de las Empresas) zusammenstellen. Allerdings kann sich dann vor Ort noch einmal einiges verändern, da sich sehr wahrscheinlich Kurse überschneiden werden. Aber es gibt auch die Möglichkeit die Kurse einmal am Vormittag zu absolvieren und falls dies nicht möglich ist, kann der Kurs auch am Nachmittag belegt werden. Man muss außerdem mit einer Anwesenheitspflicht in so gut wie jedem

Kurs (sehr wenige Ausnahmen) rechnen. Des Weiteren gestalten sich die Lehrveranstaltungen durch Gruppenarbeiten, Hausaufgaben, sowie Essays und Präsentationen. Der Unterricht ist also deutlich verschulter als hier. In jedem Kurs gibt es zwei Bewertungsmodalitäten, die Evaluación Continua („fortlaufende Bewertung“), hier erfolgt die Bewertung während des ganzen Semesters durch Tests, Präsentationen und meistens einer Endklausur, welche dann einer etwas geringere Gewichtung besitzt als das zweite Bewertungsverfahren, die Evaluación Unica („einfache Bewertung“), hier gibt es am Ende des Semesters eine Klausur die bewertet wird.

Durch die Unterrichtssprache Spanisch wird es gerade am Anfang Schwierigkeiten beim Verständnis der Lehrinhalte geben, allerdings gewöhnt man sich mehr oder weniger schnell an die Sprache. Wichtig ist sich rechtzeitig die Modulpläne mit den verschiedenen Bewertungsverfahren der jeweiligen Kurse auseinanderzusetzen und diese zu verstehen.

Alltag und Freizeit

Teneriffa und natürlich auch die anderen kanarischen Inseln bieten eine unglaubliche Vielfalt an Dingen, die man machen kann. Surfen, baden, wandern oder einfach nur am Strand liegen oder in den traditionellen Restaurants der Insel essen gehen. Außerdem kann man auf den Inselvulkan (El Teide) wandern und im „Refugio“ übernachten oder atemberaubende Wanderungen durch die anderen beiden Gebirge (Anaga und Masca) bestreiten. Mit der Residencia (Inselbewohnerausweis) bekommt man außerdem 70% Rabatt auf alle innerspanischen Flüge, nutzt diese Gelegenheit, um natürlich auch die anderen kanarischen Inseln oder sogar das spanische Festland zu bereisen.

Ein Auslandsaufenthalt auf Teneriffa lohnt sich in jedem Fall, auch wenn man wahrscheinlich auf einige Herausforderungen stoßen wird. Man sollte sich davon aber nicht unterkriegen lassen, denn die positiven Erlebnisse werden sicherlich am Ende überwiegen.